

führten Fächern findet man einige kostbare und
 äusserst seltne Werke. Rez. waren von ieher die
 Bemühungen sehr willkommen, welche die Herren
 Geisler und Neumann dahin verwandten, das aus-
 wärtige Publikum in Schulschriften mit der Ge-
 schichte und den Schätzen dieser Bibliothek bekannt
 zu machen. Noch findet sich manche ansehnliche
 Bibliothek in unsrer Provinz, welcher eine ähnliche
 Publizität recht sehr zu wünschen wäre! Der zweite
 Theil der vorliegenden Schrift enthält den an-
 sehnlichen Zuwachs, welchen diese Büchersamm-
 lung seit vier Jaren theils durch Erkaufung, theils
 durch Geschenke erhalten hat. Rez. kann hierbei
 unmöglich unterdrücken, daß es ihm recht wehe
 thut, wenn er vernimmt, daß der Eifer, die von
 unsern Vorfahren mit vielem Aufwande ange-
 legten Büchersammlungen noch izt alljährlich durch
 etwas weniges zu vermehren, ungeachtet es an
 Mitteln hierzu gar nicht fehlt, an manchen Orten
 zu erkalten anfängt. Auf Vorliebe für die Wissen-
 schaften und auf Schätzung wahrer Gelehrsamkeit
 läßt sich aus einem solchen Benehmen doch gewiß
 nicht schliessen. Es gereicht also Görliz zur Ehre,
 daß man in dieser Rücksicht ganz anders zu ur-
 theilen scheint. So erregt es auch ein gutes Vor-
 urtheil, daß sich daselbst noch izt Männer, wieder
 kürzlich verstorbene Herr Stadthauptmann und
 Skabinus Geisler finden, welcher der Bibliothek
 ein ansehnliches Vermächtnis ausgesetzt hat, von